

Dringlichkeitsantrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der SPD

Flagge zeigen für sexuelle Vielfalt – Regenbogenfahne am Haus der Bürgerschaft

Die Regenbogenflagge ist weltweit das Symbol der Lesben- und Schwulenbewegung, sie steht für Vielfalt und Respekt ebenso wie für Engagement gegen Homophobie und Transphobie. Öffentliche Einrichtungen in vielen Orten Deutschlands hissen diese Flagge am 17. Mai, dem Internationalen Tag gegen Homophobie und Transphobie (IDAHOT), oder rund um den 28. Juni, dem Christopher Street Day (CSD). Das Datum des IDAHOT wurde zur Erinnerung an den 17. Mai 1990 gewählt, als die Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschloss, Homosexualität aus ihrem Diagnoseschlüssel für Krankheiten zu streichen. Der Christopher Street Day wird in Gedenken an den Beginn des Stonewall-Aufstandes am 28. Juni 1969 begangen.

Die Bremische Bürgerschaft betreibt seit Jahren einen konsequenten Kurs für die Unterstützung der berechtigten Interessen von Schwulen, Lesben, Bi-, Trans-, Intersexuellen und Queer-Menschen auf Gleichstellung in unserer Gesellschaft. Dieser politischen Grundhaltung will die Stadtbürgerschaft auch symbolisch dadurch Ausdruck verleihen, indem sie künftig regelmäßig die Regenbogenflagge hisst.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Am Haus der Bürgerschaft wird solange jedes Jahr zum Internationalen Tag gegen Homophobie und Transphobie am 17. Mai oder zum Christopher Street Day am 28. Juni die Regenbogenfahne gehisst, bis die Diskriminierung von Homosexuellen und Transgender beseitigt ist.

Wilko Zicht, Dr. Henrike Müller, Dr. Maike Schaefer
und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Björn Tschöpe und Fraktion der SPD